



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

Strategie-Workshop II Mobilität & Umwelt

08.12.2016

Ablauf

- Begrüßung
- Ablauf
- Schritt im Prozess
- Ablauf Workshops
- Vorstellung Leitlinien, Projektregeln und Projektordnung (Rolle Strategieteams)
- **Arbeitsphase I** Auswertung Bürgerbefragung

P A U S E

- **Arbeitsphase II** SWOT-Analyse
- Planungsstand Zukunftsforen
- Information neue Terminplanung

I. Startphase

Schritt 1
Projektvorbereitung
Analysen
Projekt- & Prozessorganisation
Kick-off Lenkungskreis
Kommunikation

Schritt 2
Workshop Strategieteams I
Grundlagen und Trends
Konstituierung

Schritt 3
Bürgerbeteiligung

Bürgerbefragung
Auftaktveranstaltung

Schritt 4
Strategieklausur I
Grundlagen u. "Spielregeln"
Rückblick, Szenarien & Trends
Leitlinien u. Projektordnung,
Ausblick

II. Ideen- und Strategiephase

Schritt 5
Workshop Strategieteams II
Analysen

Auswertung Bürgerbefragung
SWOT-Analyse

Schritt 6
Räumliche Planung
Verstetigung ISEK
Grundlagen Dorferneuerung
Anforderungen
Flächennutzungsplanung

Schritt 7
Bürgerbeteiligung

5 Zukunftsforen
4 Bürgerwerkstätten (Ortsteile)

Schritt 8
Strukturierung Kommunale
Gesamtstrategie
Anforderungen Doppik (Haushalt,
Budgets und IT)
Ergebnisformate

III. Konsens- und Beschlussphase

Schritt 9
Workshop Strategieteams III/IV
Entwicklung Leitbild
Ziele
Vorschläge für Leitprojekte
Vorbereitung Bürgerkonferenzen

Schritt 10
Entwurf
Kommunale Gesamtstrategie
Entwurf Leitbild und Masterplan
Umsetzungskonzept
Vorabstimmung Stadtrat

Schritt 11
Bürgerbeteiligung
5 Bürgerkonferenzen
zum Konsens über Ziele und 10
bis 15 Leitprojektvorschläge

Schritt 12
Vorbereitung Implementierung
Steuerungskreislauf
Workshops Strategieteams
Strategieklausur II (Endfassung)
Stadtratsbeschluss, Broschüre

Prozessstruktur Unser Landsberg 2035 - 2016 Version 0.9

IV. Steuerungskreislauf
(2018-2035)

Ablauf Strategie-Workshops I - V

Strategie-Workshop Runde I : Konstituierung, Grundlagen, Identifikation erster Brennpunkte, Trends/Entwicklungen und erste Zielfindung (aus Sicht der Mitglieder)

Strategie-Workshop Runde II: Auswertung Bürgerbefragung (Sicht der Bürger), Strukturierung Handlungsfeld , SWOT (Problemanalyse), Zielfindung (aus Sicht der Bürger)

Zukunftsforen

Strategie-Workshop Runde III: Zielsetzung I (Entwurf Leitbild) und Auswahl 2-3 Leitprojekte, Vorbereitung Bürgerkonferenz

Strategie-Workshop Runde IV : Zielsetzung II (Räumliche Planung FNP) und Entwurf Masterplan

Strategie-Workshop Runde V: Endkonsens Leitbild und Maserplan
Auswertung Bürgerkonferenz

Mobilität & Umwelt

Themenstrukturierung / allg. Zielsetzung (SWOT)

Neue Mobilität / Verkehr

(Elektromobilität, autonomes Fahren, Carsharing, intermodale Mobilität, ÖPNV, Barrierefreiheit)

Fahrradfreundliche Kommune

(E-Bikes, Ladeinfrastruktur, Abstellplätze, Radwegenetz)

Nachhaltige Stadt

2030 Agenda – Nachhaltigkeitsziele, lokale Agenda 21, kommunales Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement, Umweltschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung; Wasser

Biodiversitäts-Kommune: biologische Vielfalt, Bodenschutz; Stiftungswald und –landwirtschaft, Naturschutz - auch außerhalb von Schutzgebieten

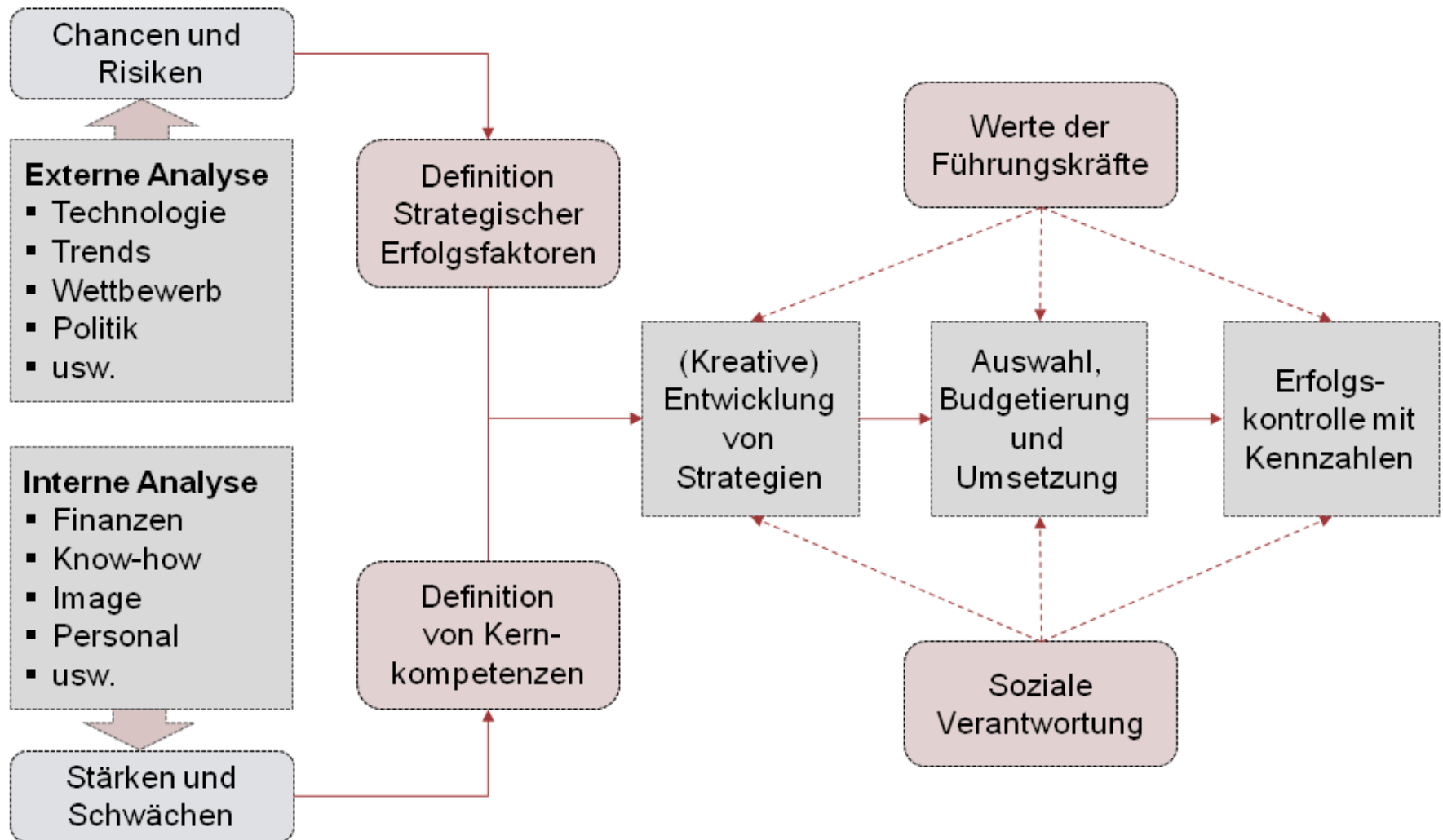
Kommunale Energiewende

(Klimaneutrale Stadt, 100%ig erneuerbare Energien, kommunaler Klimaschutz)

SWOT-Analyse

Die **SWOT-Analyse** (engl. Akronym für **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Bedrohungen)) ist ein Instrument der strategischen Planung. Sie dient der Positionsbestimmung und der Strategieentwicklung.

Anwendung der SWOT-Analyse als Basis für Strategien*



*Strategieprozess nach Mintzberg, Kotler, Kaplan/Norton und Hamel (Synthese)

SWOT-Analyse

Stärken (intern)

Was sind unsere Stärken und Potentiale ?
Ist Landsberg gut aufgestellt ?

Schwächen (intern)

Was sind unsere Schwächen und Defizite ?
Wo gibt es Handlungsbedarf ?

Risiken (extern)

Was sind ungünstige Trends /Entwicklungen ?
Was wäre der Worst-Case ?

Chancen (extern)

Was sind günstige Trends/Entwicklungen ?
Was wäre der Best-Case ?
Wo bieten sich Möglichkeiten und Ansätze zur Problemlösung ?

(Moderationsblatt)

Stärken (intern)

Schwächen (intern)

Risiken (extern)

Chancen (extern)

Vertiefte Fragen

SO Stärke-Chancen-Kombination: Welche Stärken passen zu welchen Chancen? Wie können Stärken genutzt werden, so dass sich die Chancenrealisierung erhöht?

ST Stärke-Gefahren-Kombination: Welchen Risiken können wir mit welchen Stärken begegnen? Wie können vorhandene Stärken eingesetzt werden, um den Eintritt bestimmter Risiken abzuwenden?

WO Schwäche-Chancen-Kombination: Wo können aus Schwächen Chancen entstehen? Wie können Schwächen zu Stärken entwickelt werden?

WT Schwäche-Gefahren-Kombination: Wo befinden sich unsere Schwächen, und wie können wir uns vor Schaden schützen?